

aktuell

Informationen
der Katholischen
Pfarrgemeinde
St. Elisabeth Hanau
Kirchweihfest 2010

Foto: Das Kreuz der St. Elisabeth-Kirche Hanau vor der Jubiläumshalle

Ausgabe 107



*Wenn aus bedecktem Himmel
ein Sonnenstrahl in eine trübe Gasse fällt,
so ist es einerlei, was er trifft:
die Flaschenscherbe am Boden,
das zerfetzte Plakat an der Wand
oder den blonden Flachs eines Kinderkopfes;
er bringt Licht, er bringt Zauber,
er verwandelt und verklärt.*

(Hermann Hesse)

Gedanken zum Titelbild:

Auf der Titelseite dieses „aktuell“ sehen wir das Kreuz unserer St. Elisabeth-Kirche vor der so genannten Jubiläumsfahne. Sie wurde von Künstler Eberhard Münch eigens für die bischöfliche Einweihung der frisch renovierten Kirche zum 100-jährigen Pfarrejubiläum entworfen und wird seitdem nur zu besonderen Anlässen installiert. Neben einem gelungenen Zusammenspiel mit dem Licht der Fensterfarben, dominiert hier die Farbe Grün: Die Farbe, die die Liturgie der Kirche für die Zeit im Alltag des Jahreskreises vorsieht.

Volkstümlich wird sie die Farbe der Hoffnung genannt. Die Heilige Hildegard schreibt: „Es gibt eine Kraft aus der Ewigkeit, und diese Kraft ist grün.“ Grün, die Farbe der lebendigen Schöpfung in der Natur des Lebens als Spiegel der Ursehnsucht des Menschen nach der Erneuerung von allem durch Gottes Kraft. Nur er kann Erstarrtes und Tot geglaubtes wieder zum Grünen bringen. Die blauen Farben erinnern an diese Kraft, die im Wasser, dem Quell des Lebens, im Wasser der Taufe für das ewige Leben wurzelt. Im hellen Gelb der Auferstehung wird diese Kraft nach oben geöffnet und gezogen.

Bei näherem Hinschauen erschließen sich dem Betrachter auch schemenhaft die Kräfte der geistigen Welt: In Umrissen sind Engel angedeutet. Gottes gute Mächte bewahren und führen den Menschen durch die Zeit seiner Jahre des Alltags hinein in die Ewigkeit.

Andreas Weber, Pfarrer



Liebe Leserinnen und Leser unseres „aktuell“!

Der Sonnenstrahl in der trüben Gasse, egal wo er hinfällt so sagen die Worte des Dichters im Gedicht, das auf Seite 2 abgedruckt ist: „...er bringt Licht, er bringt Zauber, er verwandelt und verklärt.“

Ein guter Gedanke zu unserem Kirchweihfest.

Bei dem Wort Kirche denken viele zuerst an das Gebäude, an Verwaltung, an Gebote und Kirchensteuer, in den letzten Wochen und Monaten auch an Skandale, schlechte Presse und viel Ärger.

Kirche ist aber wesentlich mehr. Was die Kirche wirklich ist, lässt sich nur an Jesus Christus ablesen. Er hat als Sohn Gottes das Reich Gottes verkündet. Er sammelt Menschen um sich, heilt Kranke, treibt Dämonen aus und hält Mahl mit Sündern. Er unterweist die Jünger und sendet sie aus, damit sich immer mehr Menschen dieser Frohen Botschaft öffnen. Das ist der Anfang der Kirche. Nach seiner Himmelfahrt schenkt Christus der Kirche im Heiligen Geist seinen bleibenden Beistand. Christus lebt in seiner Kirche weiter. Durch alle Zeiten – bis auf den heutigen Tag. Die Bibel schenkt uns dafür schöne Bilder, z. B. das vom Weinstock und den Reben. Nur in Verbindung mit dem Weinstock und seinen lebendigen Wurzeln können die Reben Frucht bringen und überleben, so geht es auch den Christen. Oder bei Paulus das Bild vom Leib und den Gliedern. Die Kirche ist ein lebendiger Organismus. Durch Taufe und Firmung, die Eucharistie und die anderen Sakramente sind wir als Christen diesem Organismus eingepflanzt, ja implantiert und gehören fest dazu.

Kirche sind wir nur in Anbindung an Jesus Christus selbst. Kirche das sind wir als Pfarrgemeinde St. Elisabeth: bunt und fröhlich katholisch.

In allen unseren Gruppen und Kreisen: in den gewählten Gremien, bei den Kindern und Jugendlichen, den Messdienern, der Jugendgruppe, den Firmbewerbern und Kommunionkindern, im Bibel- und Gebetskreis, in der Jugend-Combo, in der Seniorenrunde, in der Gottesdienstgemeinde, im Chor und bei den Blumenfrauen, in den Helfer- und Besuchskreisen, dort wo Menschen Dienst tun und mithelfen in Liturgie und Gemeinde, oder ganz einfach still und zurückhaltend einander und Gott begegnen – immer auch daheim im Bistum und in der großen Weltkirche mit Bischof und Papst.

Mit Christus können wir alle der Sonnenstrahl sein, der auf die trübe Gasse fällt. Dann gilt gerade heute: „...er bringt Licht, er bringt Zauber, er verwandelt und verklärt!“

In diesem Sinn wünsche ich allen ein frohes Kirchweihfest

Andreas Weber, Pfarrer

MANUEL PETERS ZUM DIAKON GEWEIHT

Die Kirchengemeinde St. Elisabeth beglückwünscht Manuel Peters zu seiner Weihe zum Diakon am 24.04.2010 im Dom zu Fulda und wünscht ihm auf seinem weiteren pastoralen Weg Erfolg und Gottes Segen. Wie sehr sich die Gemeinde mit Diakon Peters verbunden fühlt, zeigte sich auch daran, dass eine stattliche Gruppe Hanauer am 24.04.2010 zum Weihedienst nach Fulda gereist war.



Herzliche Gratulation im Garten des Priesterseminars

BERICHT AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

Neugestaltung des Kirchplatzes

Nach der vollendeten Sanierung unserer Kirche stehen als zweiter Bauabschnitt die Sanierung des Turmes und die Umgestaltung des Kirchplatzes an. In einer gemeinsamen Sitzung von Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat wurde mit den Architekten der Entwurf der Pläne zur Umgestaltung des Kirchplatzes beraten.

Gemeindetreff am 27. 6.2010

Im Rahmen unseres Gemeindetreffs konnten alle interessierten Gemeindemitglieder die Entwürfe zur Umgestaltung des Kirchplatzes einsehen und diskutieren. Außerdem konnten wir Pfarrer Linsom begrüßen, der vor Jahresfrist ein mehrwöchiges Praktikum in unserer Pfarrei absolvierte. Die Tradition der Gemeindetreffs nach den Gottesdiensten als Forum des Austausches, der Information und Diskussion soll weitergeführt werden.

Neues aus dem Pastoralverbund „Unsere liebe Frau - Hanau“

Die Mitglieder des Pastoralverbundes trafen sich am 1. 7. 2010 mit Prälat Rudolf

Hofmann vom Seelsorgeamt und Referent Stefan Wick und erörterten in einer gemeinsamen Sitzung die Situation des Pastoralverbundes, den Stand der Arbeiten am „Brief der Hoffnung“ und die Weiterentwicklung der Pastoralverbünde im Bistum.

Prälat Hofmann betonte, dass er die Anliegen der Gemeinden in den Pastoralverbänden sehr ernst nehmen und dem Bischof vortragen werde. Besprochen wurden u. a. die personellen Veränderungen durch die Versetzung von Pfarrer Rabanus von St. Josef und die damit verbundene Mitbetreuung durch die Priester im Pastoralverbund. Die Notwendigkeit der gegenseitigen Unterstützung und Hilfe ist geboten. Außerdem wurde ein Resümee der bisherigen Zusammenarbeit gezogen, das insgesamt positiv bewertet wurde. Die Gemeinden sind zusammengedrückt und die Zusammenarbeit in vielen Bereichen kann als erfolgreich bezeichnet werden.

Von Seiten des Bischofs wird bis zum 1. Advent 2010 eine Art Zwischenbericht zum weiteren Weg der Pastoralverbünde erwartet. Dieser „Brief der Hoffnung“ genannte Bericht aus den Gemeinden und Verbänden ist für unseren Bischof die Grundlage für eine Fortführung und eine eventuell notwendige

Novellierung des Grundstatuts der Pastoralverbünde.

Wir werden uns in den nächsten Sitzungen mit diesem Thema beschäftigen. Falls Sie Anregungen, Kritik oder Fragen zur Arbeit des Pastoralverbundes haben, wenden sich bitte an die Mitglieder des Pfarrgemeinderates.

Gemeindefahrt am 18. September 2010: Auf den Spuren der Benediktinerin Hildegard von Bingen

Auch dieses Jahr bietet der Pfarrgemeinderat wieder einen Gemeindefahrt für alle interessierten Gemeindemitglieder an. Am Samstag, den 18. September wollen wir um 8.30 Uhr zur Klosterabtei St. Hildegard in Rüdes-

heim-Eibingen starten. Anschließend Besuch der Binger Rochuskapelle und Spaziergang auf dem Rochusberg mit Mittagessen im Hildegardis-Forum. Nach dem Mittagessen erfolgt die Weiterfahrt nach Bad Münstertal am Stein. Zum Abschluss und Abendessen kehren wir in Hochheim am Main ein. Die Rückkehr erfolgt gegen 21.00 Uhr.

Der Teilnehmerpreis beträgt 25,- € pro Person (Fahrtkosten und Mittagessen sind im Preis enthalten). Anmeldung erfolgt im Pfarrbüro.

*Ludwig Borowik,
Sprecher des Pfarrgemeinderates*



Pfarrer Linson feiert den Gottesdienst am 27.06.2010 mit



Gemeindemitglieder beim Studium der Entwürfe für die Umgestaltung des Kirchplatzes



TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS



„Tut dies zu meinem Gedächtnis !“ (Lk 22,19 u. 1.Kor 11,24) war das Leitwort der Wallfahrt zum Hl. Blut nach Walldürn im Jahr 2010.

Am Samstag, dem 12. Juni 2010 machten sich wieder 40 Teilnehmer aus unserer Gemeinde und aus anderen Gemeinden auf den Weg zu dem 2.größten Wallfahrtsort in Deutschland. Mit dabei waren Pfr. Andreas Weber, Kaplan Simon Gräf, Diakon Manuel Peters, Gemeindefereferentin Margit Lavado und unsere ehemalige langjährige Gemeindefereferentin Bianca Bastian. Die mittlerweile 19. Hanauer Fußwallfahrt begann am frühen Morgen um 4:30 Uhr mit dem Treffen an unserer Kirche. An der wirklich herzlichen Begrüßung der Wallfahrer konnte man unschwer erkennen, dass sich hier Menschen treffen, die sich voller Freude und mit großer Begeisterung gemeinsam auf den Weg machen. Die 1-stündige Busfahrt zum Kloster Engelberg wurde mit kurzen Begrüßungsworten, Morgengebete und ersten Liedern gefüllt.

Pünktlich kamen wir am Kloster Engelberg an und wurden bereits an der Treppe zur Kirche vom Pater erwartet und mit reichlich Weihwasser gesegnet. Den festlichen Wallfahrtsgottesdienst, den wir traditionell mit der Freigerichter Wallfahrtsgruppe feiern, zelebrierten unsere Geistlichen zusammen mit Pfarrer Andreas Rhil aus dem Freigericht, ehemaliger Kaplan in unserer Gemeinde.

Nach dem Frühstück und dem obligatorischen „feuchten“ Pilgersegen starteten wir gegen 7:30 Uhr unsere Fußwallfahrt. Über die „Maria - Hilf - Kapelle“ kamen wir bald nach Miltenberg. Gebete für die Bewohner der Stadt und unsere Lieder erreichten die Passanten an den Straßen, was an den

freundlichen Reaktionen erkennbar war. Mit Gebeten an der Marien - Statue oberhalb des Marktplatzes beendeten wir den ersten Teil des Fußweges. Es folgte für die, die gut zu Fuß waren, die ziemlich anstrengende Steige. Ältere Teilnehmer und nicht ganz so gute Marschierer fuhr unser Begleitbus auf die Höhe oberhalb der Steige. Nach einer stärkenden Rast ging es auf der Straße weiter Richtung Walldürn. Daß uns dabei ein kräftiger Regenschauer überraschte, wurde von allen Teilnehmern gelassen hingenommen, der internationale Rosenkranz wurde trotzdem in vielen Sprachen gebetet. Mit dem „Engel des Herrn“ am Kreuz vor Gottersdorf, und der Mittagsrast setzten wir unsere Wallfahrt fort. Die Müdigkeit, die nach dem Essen in Ansätzen vorhanden war, wurde durch einige erfrischende und aktive Lieder verscheucht. Gegen 15:15 Uhr erreichten wir den Gnadenort Walldürn, wurden am Ortsrand vom Pfarrgemeinderat und den Messdienern empfangen.

Mit Glockengeläut und dem Lied „Großer Gott wir loben dich“ zogen wir überglücklich in die Basilika ein und wurden dort offiziell begrüßt und willkommen geheißen. Nach einer kurzen stillen Anbetung am Blutsaltar nahmen die Hanauer Wallfahrer in der Basilika Platz. Bald darauf zog die Wallfahrtsgruppe aus Seligenstadt ein, mit der wir um 16:15 Uhr das feierliche Pilgeramt gemeinsam feierten. Zelebriert wurde diese Eucharistiefeier von unseren Geistlichen und dem Pfarrer aus Seligenstadt, der auch die Predigt hielt. Die musikalische Begleitung des Frauenchores und der Blaskapelle machten diesen Gottesdienst zu einem Höhepunkt des Tages. Das gemeinsame Abendessen im Gasthof „Hirsch“ folgte danach, Speis' und Trank' sorgten dabei für beste Stimmung.

Nach dem Gebet an der Mariengrotte, der Blutsandacht, der Lichterprozession, dem Schlußgebet am Freialtar und der offiziellen Verabschiedung in der Basilika verließen wir Walldürn.

Mit dem schon bereitstehenden Bus traten wir die Heimfahrt an und waren gegen ca. 23.00 Uhr an unserer Kirche.

Der Einzug mit dem Lied „Großer Gott wir loben dich“, der Abschlußsegen unseres Pfarrers sowie das Traditionslied „Leise

sinkt der Abend nieder“ beschlossen diesen segensreichen Tag.

Viele Teilnehmer verabschiedeten sich danach mit strahlenden Gesichtern: „Auf Wiedersehen bei der 20. Hanauer Fußwallfahrt zum Heiligen Blut nach Walldürn am 2. Juli 2011 !!!“

Klaus Rodemann

Ob Regen oder Sonnenschein: Das Ziel - die Basilika in Walldürn - wird in froher Gemeinschaft erreicht



Eucharistiefeier für die Wallfahrer in der Basilika Walldürn

ZWEI VERDIENTE GEMEINDEMITGLIEDER VERSTORBEN

Mitten drin in der Pfarrei - Abschied von Frau Dorothea Wenzel



Das Foto zeigt Frau Dorothea Wenzel im Gespräch mit unserem Bischof bei der Einweihung der frisch renovierten Kirche vor einem Jahr auf unserem Kirchplatz. In diesem Gespräch, so berichten die Zeugen, erzählte sie dem Bischof beherzt und stolz vom Leben in „ihrer“ Pfarrgemeinde St. Elisabeth. Hier hatte sie zeitlebens ihre Heimat und ihre Familie. Ihre Kraft zog sie bis in ihr hohes Alter aus ihrem Glauben an Gott und fand bis zu ihrem Tod Stärkung durch die Sakramente der Kirche. Mit großer Würde und Ausstrahlung ist sie alt geworden und schenkte der Kirche zeitlebens ihre Hilfe und Unterstützung.

Ob im Bibel- und Gebetskreis, in der Gründung und Leitung der Seniorenrunde, für deren Weiterführung sie damals Frau Müller und Frau Rodemann in eine gütige und strenge Lehre nahm – Frau Wenzel war immer als „Missionarin“ tätig – stets auf der Suche, Menschen für die Begegnungen in der Gemeinde zu gewinnen.

Kurz vor der diesjährigen Walldürn-Wallfahrt erreichte uns die Nachricht von ihrem Tod. Ein Jahr zuvor war sie noch selbst mit dem eigenen Wagen und einigen Mitfahrern dorthin gekommen.

Als Lektorin und Küsterin war sie auch den

Geistlichen eine treue Helferin und Beraterin, besonders Pfarrer Karl Schönhals, den sie sehr verehrte. Bis zu ihrem Tod suchte und fand sie die Stärkung durch die Sakramente der Kirche. Unter großer Anteilnahme nahm die Pfarrei bei Ihrer Beerdigung auf dem Kesselstädte Friedhof Abschied, die Seniorenrunde und viele Gäste in der Eucharistiefeier und einer eigenen Gedenkstunde. Wir sind dankbar, dass wir sie gehabt haben und erbitten ihr die Auferstehung, an die sie so fest geglaubt hat.



Frau Dorothea Wenzel am 26.09.2007, hinter ihr MdL Lenz, Sprecher des Verwaltungsrats Gerhard Oschwald, Pfarrer Andreas Weber sowie Oberbürgermeister Kaminsky.

Das Bild entstand anlässlich der Aushändigung der Landesehrenbriefe an die Damen Müller und Rodemann als ihre Nachfolgerinnen in der Leitung der Seniorenrunde der Gemeinde.

Peter Richter - Plötzlicher Tod

Wie ein Schock verbreitete sich die Nachricht vom plötzlichen Tod Peter Richters. Noch einige Tage vorher hatte er mit dem Trio Señor (Trio des Herrn, Gottes) im Wohnstift die beiden Gottesdienste mit Flöte und Trompete begleitet. Auch am Hochfest Christi Himmelfahrt unter freiem Himmel in Wilhelmsbad begleitete er den Gesang der Gläubigen. Schon am Johannesfest mussten wir auf ihn verzichten.

Musikalisch – so kannte und schätzte ihn die Pfarrgemeinde bei vielen Gelegenheiten. Sein Tod ließ auch die Erinnerung an seine verstorbene Frau Doris und ihren Einsatz im Besuchsdienstkreis des Wohnstiftes und im Pfarrgemeinderat wach werden. Bei der Trau-

feier in Mittelbuchen dankte die Pfarrgemeinde St. Elisabeth und nahm unter großer Beteiligung Abschied.



Herr Richter (rechts) war einer der drei Musiker unseres Trio Señor. Die Aufnahme entstand Himmelfahrt 2010 in Wilhelmsbad.

40 JAHRE KATHOLISCHES ZENTRUM HOHE TANNE

Angefangen hat alles in einer Baracke in der Drosselstrasse. Von Schweden gespendet, diente sie als Gottesdienstraum den evangelischen und katholischen Christen der Hohen Tanne. In der 2. Hälfte der 60iger Jahre errichtete die evangelische Gemeinde Wachenbuchen ihr Gotteshaus am Wilhelmsbader Ring. Alle glaubten, dass die gute Gemeinschaft aus der Baracke, im neuen Gotteshaus ihre Fortsetzung findet. Doch es kam anders. Die evangelischen Christen feierten nur 1 Mal im Monat Gottesdienst und billigten den katholischen Christen nicht mehr zu. Pfarrer Meilinger, der seit 1967 als Subsidiar für die Hohe Tanne nebenamtlich eingesetzt war, wollte auf den Sonntagsgottesdienst nicht verzichten. So diente zunächst sein Wohnzimmer in der Amselstrasse 1 als Raum für den Sonntagsgottesdienst.

Das konnte kein Dauerzustand sein, denn der Raum war viel zu klein. Die Hilfe kam schnell und unerwartet. Der Bonifatiusverein Fulda stellte die notwendigen Mittel zur Verfügung – DM 122.129,-- -. Neben dem aktuell Kirchweihfest 2010

Haus Amselstrasse 1, das die Gemeinde bereits am 2.5.1969 gekauft hatte, entstand ein Mehrzweckraum in dem Gottesdienste gefeiert und Veranstaltungen durchgeführt werden können. Für die Einrichtung schenkte die Oberin der Vinzentinerinnen unserem Pfarrer Meilinger das Altarkreuz und die Figuren „Maria“ und „Josef“ des Bildhauers Kirsch. Die feierliche Einweihung fand am 14. Juni 1970 statt.

Seit 40 Jahren trifft sich jetzt die Gemeinschaft der Gläubigen von der Hohen Tanne, den anderen Gemeindegebieten und auch umliegender Pfarreien zum Gottesdienst und schart sich um „ihren Pfarrer Meilinger“. Viele haben schon seit Jahrzehnten hier ihre Heimat gefunden und unterstützen Pfarrer Meilinger, der noch eine Reihe von anderen Aufgaben wahrnimmt. Unser Organist, Herr Hombach, leistet seinen ehrenamtlichen Dienst seit dem Einweihungsgottesdienst. Zwei Mal wurde auf eigene Kosten von freiwilligen Helfern in den Jahren 1991 und 2005 der Kirchenraum renoviert.

Die Gemeinschaft blickt mit Freude und Dankbarkeit zurück auf diese 40 Jahre Zentrum Hohe Tanne. Wir wünschen uns, dass wir noch viele Jahre mit unserem Monsignore Konrad Meilinger diese Gemeinschaft erleben dürfen.

Heinrich Scheinemann



WAS TUT SICH IN SACHEN „KIRCHPLATZGESTALTUNG“?

In den letzten Ausgaben von „aktuell“ ließ uns ein Spaziergänger teilhaben an seinen Eindrücken von den Veränderungen in und um unsere Pfarrkirche. Erinnern Sie sich?

Diesmal hätte er in dieser Hinsicht ausgesprochen wenig zu vermelden.

„Hinter den Kulissen“, unsichtbar für ihn, hat sich inzwischen einiges getan. Die Gemeinde hatte sich ja schon von letzten Herbst an daran gemacht, ein eigenes Konzept für die Neugestaltung des Umfelds der Kirche zu entwickeln, natürlich mit Schwerpunkt Kirchplatz. Die einmalig gelungene Neugestaltung des Kircheninneren sollte eine adäquate Fortsetzung im Freien erfahren.

Es ging auch um den Einbezug dringender Sanierungsmaßnahmen am Kirchturm und an den Glasbausteinflächen des Pfarrer-Karl-Schönhals-Hauses. Nicht zuletzt sollte ein Ärgernis beseitigt werden, nämlich der höchst unzureichende Zugang für Behinderte, insbesondere Rollstuhlfahrer.

Die ins Leben gerufene Projektgruppe entwickelte funktionale und ästhetische Gestaltungsziele und ordnete diese nach Priorität. Das bildete den Aufsetzpunkt für das Architekturbüro Krieg + Warth, welches erste Gestaltungskonzepte vorlegte. Diese stellten die Grundlage für den Meinungsbildungsprozess innerhalb unserer Gremien dar.

Mit großer Einmütigkeit wurde beschlossen,

die Konzepte weiter zu verfolgen. Die Gemeinde hatte Gelegenheit, sie eingehend zu begutachten, mit dem Ergebnis recht positiver Resonanz.

Jetzt geht es darum, in eine Feinplanungsphase einzutreten und dabei die Diskussionsergebnisse und Änderungswünsche angemessen zu berücksichtigen.

Es gilt nun vor allem, das Votum aus Fulda abzuwarten, schließlich hat man es voraussichtlich mit einer nicht unerheblichen Investitionssumme zu tun!

Wie könnte es dann weitergehen? Das Architekturbüro würde, entsprechende Beauftragung vorausgesetzt, das Konzept verfeinern, Genehmigungen müssten eingeholt, Ausschreibungen und Vergaben durchgeführt werden, kurzum all das, was zu einem professionell aufgesetzten Projekt gehört. Wann? Vielleicht kann schon im Herbst begonnen werden!

Mal sehen, vielleicht hat unser Spaziergänger im nächsten „aktuell“ schon etwas zu berichten..., vielleicht zeichnet sich das neue architektonische Highlight für den Stadtteil Kesselstadt dann schon äußerlich ab!?

Raimund Luger

ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG

33 Mädchen und Jungen haben in St. Elisabeth am Weißen Sonntag 2010 zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Sie sind in ihrer Vorbereitungszeit mit den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Begleitern zu einer guten Gemeinschaft zusammen gewachsen und haben den Festtag ihrer Erstkommunion sehr schön gefeiert. Einige Kinder haben sich auch auf die Zeit „danach“ gefreut, nämlich auf ihren Dienst am Altar als Ministrant. Darüber freut sich die Gemeinde sehr! Alle anderen sind herzlich eingeladen, weiterhin die Sonntagsgottesdienste zu besuchen und am Gemeindeleben unserer Kirche St. Elisabeth teil zu nehmen.

Nun beginnt Anfang September ein neuer Erstkommunionvorbereitungskurs. Bereits vor den Ferien gab es schriftliche Einladungen zum neuen Erstkommunionkurs und Gelegenheit, sich dafür im Pfarrbüro anzumelden. Wer dies versäumt hat, trotz aller Sorgfalt übersehen wurde oder kürzlich erst neu zugezogen ist, der möge sich baldmöglichst zum Erstkommunionkurs 2011 anmelden.

Der Weiße Sonntag wird am 01.05.2011 sein. Bis dahin wollen wir uns mit den Kommunionkindern wöchentlich in Kleingruppen im Gemeindehaus in Kesselstadt aber auch in Wachenbuchen treffen. In regelmäßigen Abständen werden sogenannte Weggottesdienste

gefeiert, die zentrale Elemente des christlichen Glaubens und des Gottesdienstes aufgreifen und die Kinder so zur Praxis des Gottesdienstes hinführen. Darüber hinaus werden für die Eltern thematische Elternabende statt finden, der erste findet am Mittwoch, 01.09.2010 um 20.00 Uhr im Gemeindehaus statt. Ebenso wollen wir alle gemeinsam an den Gottesdiensten, Kindergottesdiensten und Festen des Kirchenjahres teil nehmen und uns so sichtbar in die Gemeinschaft der Christen vor Ort einfügen.

Im Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, 05.09.2010 um 10.00 Uhr werden wir die versammelte Gemeinde bitten, eine Gebetspatenschaft für je ein Kind zu übernehmen. Unsere Kinder brauchen auf ihrem Weg zur ersten Heiligen Kommunion unsere Begleitung im Gebet.



Erstkommuniongruppe 2010 in Wachenbuchen

FEIERLICHE AUFNAHME IN DIE REIHEN DER MINISTRANTEN

Am Sonntag, dem 27. Juni 2010 wurden die neuen Messdiener durch Pfarrer Andreas Weber und Kaplan Simon Graef in einer festlichen Eucharistiefeier in ihr Amt eingeführt. Dabei betonte der Pfarrer, dass die Neuen nun Mitglieder einer weltweiten Gemeinschaft von Messdienern sind. Insgesamt hat die Pfarrei St. Elisabeth nun 68 aktive Ministrantinnen und Ministranten. Die neuen Ministranten haben sich in den



Einzug der neuen Ministranten

letzten Wochen auf ihren Dienst am Altar in Gruppenstunden vorbereitet. Als Zeichen der Verbundenheit mit Christus und der Gemeinschaft der Kirche erhielten die Messdiener ihr Messdienerkreuz überreicht.



Die neuen Minis mit ihren Messdienerkreuzen

Die gesamte Pfarrgemeinde freut sich über die Bereitschaft der Kinder zu diesem wichtigen Dienst und dankt allen Beteiligten für ihren Einsatz.



Feierliche Aufnahme in die Reihen der Ministranten

FIRMVORBEREITUNG

43 Firmbewerber bereiten sich seit November 2009 in vier Kleingruppen auf das Sakrament der Firmung vor, das ihnen am 31.10.2010 in einem Festgottesdienst um 10.00 Uhr durch Weihbischof Karlheinz Diez gespendet wird. Inzwischen wurde der Firmspender von den Firmbewerbern nach St. Elisabeth in Hanau eingeladen. Der Weihbischof, dem die Jugendlichen sehr wichtig sind, folgte der Einladung gerne und stellte sich den vielen aktuellen Fragen. Es haben auch einige Firmbewerber aus den umliegenden Pfarreien des Dekanates Hanau an diesem Treffen in St. Elisabeth teil genommen. Die Talkrunde mit Weihbischof Diez wurde mit einer Eucharistiefeier und einer anschließenden Gebetseinheit zur Eröffnung der Gebetsnacht für geistliche Berufe beschlossen.

Der Tagesausflug nach Fulda, Ende Mai, war als Gegenbesuch unseres Weihbischofs gedacht. Auch hier hat er sich Zeit für die Firmbewerber und ihre Begleiter genommen und feierte mit uns einen Gottesdienst am Grab des Apostels der Deutschen, des Hl. Bonifatius, s. Foto. Ferner konnten alle unter der jugendgerechten Führung von Diakon Manuel



Firmbewerberausflug nach Fulda

Peters den Dom besichtigen und es gab anschließend ebenso ausreichend Zeit, um die schöne Innenstadt Fulda auf eigene Faust zu erkunden. Gut gelaunt versammelte man sich zu einem Abschlussgebet in der Stadtpfarrkirche, um am Abend wieder die Heimreise mit dem Zug anzutreten.

aktuell Kirchweihfest 2010

Kurz vor den Sommerferien besuchte Pfr. Abel, ein Referent aus Fulda, die Firmbewerber und ihre Eltern. Sein interessantes Referat zum Thema „Heiliger Geist“, auf dessen Empfang sich die Firmbewerber nun zielgerichtet vorbereiten, stieß auf offene Ohren und offene



Besuch des Weihbischofs bei den Hanauer Firmbewerbern

Herzen. Das war auch das Hauptanliegen des Referenten, für die Atmosphäre der Aufgeschlossenheit und Offenheit im Glauben zu plädieren, um dem Hl. Geist einen Raum in uns zu bieten und ihn so wirklich empfangen zu können.



Pfr. Abel bei Eltern und Firmbewerbern

KINDERGOTTESDIENST IN ST. ELISABETH

Etwa alle zwei Wochen, die Ferien ausgenommen, findet parallel zum Gemeindegottesdienst um 10.00 Uhr ein Kinderwortgottesdienst im Gemeindehaus statt. Der Plan kann im Schaukasten aber auch auf unserer Homepage www.sankt-elisabeth-hanau.de eingesehen werden.

Diesen Wortgottesdienst bereiten jeweils zwei Frauen des Kindergottesdienstkreises vor. Aus diesem Kreis haben wir vor Beginn der Sommerferien - in einem gemütlichen Beisammensein - zwei Frauen verabschiedet:

Frau Anke Arndt und Frau Heike Selinger. Hiermit noch einmal herzlichen Dank für den langjährigen Einsatz und alles Gute für die Zukunft!

Neu dazu gekommen sind zwei Frauen, die als Katechetinnen jeweils eine Gruppe des vergangenen Erstkommunionjahrgangs begleitet haben: Frau Claudia Leppich und Frau Ilonka Schaffrath. Wir freuen uns sehr, dass sie nun das 10-er Team vervollständigen und wünschen ihnen viel Freude für ihren neuen Dienst!

BLUMENKÜNSTLERINNEN IM DIENSTE UNSERER KIRCHE

Eine wachsende Gruppe sind unsere Blumenfrauen, mittlerweile 14 Frauen helfen abwechselnd oder bei Großaktionen auch gemeinsam beim Blumenschmuck in unserer Kirche. Immer wieder kommen auch neue Frauen hinzu. Gute Gemeinschaft und Freude an kreativer Arbeit sind groß geschrieben.



aktuell Kirchweihfest 2010

ÖKUMENE GROß GESCHRIEBEN

Hervorragende ökumenische Verbundenheit zwischen der Evangelischen Bonifatiusgemeinde Mittelbuchen und der Katholischen Pfarrei St. Elisabeth Kesselstadt und Mittelbuchen zeigte sich in der gemeinsamen Bonifatiusfeier unter großer Beteiligung der Gläubigen beider Konfessionen. In Erinnerung an den Apostel der Deutschen und großen Europäischen Heiligen Bonifatius zogen alle in großer Prozession durch den vor zwei Jahren auf die Initiative beider Kirchengemeinden neu benannten Bonifatiusweg zur Evangelischen Bonifatiuskirche, geführt von den Messdienern und Firmbewerbern der St. Elisabethgemeinde und den Mittelbuchen-Konfirmanden, die in Erinnerung an das Martyrium, den gewaltsamen Tod des Heiligen, eine rote Osterfahne trugen. Pfarrer Horst Jung, Pfarrer Andreas Weber und Diakon Manuel Peters machten im gemeinsamen Gottesdienst ausgehend vom Leben des Heiligen Bonifatius Mut, den Glauben heute froh und überzeugend zu leben. Mit Blick auf die vielen jugendlichen Teilnehmer wurde auf das große spannende Abenteuer im christlichen Glauben hingewiesen. Die Bonifatiusfeier soll zukünftig zum festen Bestandteil des ökumenischen Lebens in Mittelbuchen und Kesselstadt gehören



Pfarrer Horst Jung und Pfarrer Andreas Weber bei der Bonifatiusprozession

TAIZE-GEBET IN UNSERER KIRCHE

Jeden ersten Montag im Monat findet in unserer St. Elisabeth-Kirche ein Taize – Gebet statt, mit Taize Liedern, Bebelbetrachtung, Gebet und Stille. Jugendliche und Interessierte sind eingeladen.



Taize . Leben mit Gott in Frankreich – Fahrt nach Taize

In der 1. Herbstferienwoche bietet unsere Pfarrei eine Fahrt nach Taize zum Internationalen Jugendtreffen vom 10.10.-17.10.2010 für Jugendliche ab 15 Jahren und junge Erwachsene an. Preis: 120,- Euro

FASTENESSEN AM MISEREOR-SONNTAG

Der Erlös des Fastenessens am Misereor-Sonntag in Höhe Euro 1.100,- wurde über Misereor direkt an das Dorf Curepto im Erdbebengebiet in Chile überwiesen. Das Dorf ist die ehemalige Heimat eines chilenischen Gemeindemitglieds. In einem Gottesdienst im Juni bedankte sich Danien Concha mit seiner Schwester Myriam Rehwald für die Zuwendung für den Aufbau des Dorfes. Zu Gast war an diesem Tag im Gottesdienst und beim Gemeindetreff der Chor der Lebenshilfe mit ihrer Chorleiterin Maria Sattler.



Gute Stimmung in der Küche beim Misereor Essen



Der Chor der Lebenshilfe mit ihrer Chorleiterin Maria Sattler

FUßBALL-WM IN ST. ELISABETH

Parish-Viewing in der „Pfarrer-Karls-Schönhals-Arena“

Viel Freude und gute Stimmung (außer nach dem Halbfinalspiel) herrschte während der Fußballweltmeisterschaft in unserem Gemeindehaus. Kurzerhand wurde aus dem Pfarrer-Karl-Schönhals-Haus die Pfarrer-Karl-Schönhals-Arena. Gemeinsam haben junge und ältere Fußballfans die Spiele der deutschen Nationalmannschaft angeschaut. Ein herzliches Dankeschön allen, die durch mitgebrachte Speisen und tatkräftige Hilfe zum Gelingen unseres Parish Viewings beigetragen haben.

„Parish“ kommt aus dem Englischen und bedeutet im religiösen Sinne übersetzt „Pfarrgemeinde“. Eine schöne Idee, auf diese Weise dem sogenannten „public-viewing“ zumindest verbal etwas entgegenzusetzen.



Ein Sommer-Märchen in der „Pfarrrer-Karl-Schönhals-Arena“ beim „Parish-Viewing“ der Spiele mit deutscher Beteiligung



Die aufregenden Spiele machen hungrig – viel Arbeit daher für den Grillmeister

WM 2010



Tolle Stimmung in der „Pfarrrer-Karl-Schönhals-Arena“



Tolle Stimmung in der „Pfarrrer-Karl-Schönhals-Arena“



JUGENDCOMBO MIT NEUEM SCHWUNG IN FAMILIENGOTTESDIENSTEN

Unsere neue Jugendcombo in St. Elisabeth hat sich langsam etabliert und ist unter der Leitung unseres Diakons Manuel Peters zu einer festen Größe in den Familiengottesdiensten geworden.

Im Gottesdienst zum Kirchweihfest sorgt auch die Combo wieder für schwungvolle Lieder im Gottesdienst.

Jugendliche, die Interesse am Musizieren haben, können sich im Pfarrbüro über die Probetermine informieren.

Instrumente jeglicher Art können in das Ensemble integriert werden.



EHRUNG FÜR REDAKTIONSMITGLIED „aktuell“ DANIEL BARAN

Unser Gemeinde- und Redaktionsmitglied Daniel Baran hat in diesen Wochen vielfachen Anlass zur Freude. Nicht nur, dass er von dem Direktor der Otto-Hahn-Schule in Hanau das Abiturzeugnis erhielt, vielmehr wurde er gemeinsam mit einem weiteren Mitschüler durch den Kreisverband Hanau des Deutschen Roten Kreuzes für seine herausragende Tätigkeit als Stellvertretender Leiter des Schulsanitätsdienstes der Otto-Hahn-Schule geehrt. Der Kreisverband des DRK bedankte sich im Rahmen einer Feierstunde für den unermüdlichen Einsatz bei der Leitung und Weiterentwicklung des Schulsanitätsdienstes und überreichte dem

ausgebildeten Rettungssanitäter Daniel Baran eine Ehrenurkunde.

Auch die Redaktion gratuliert namens der Gemeinde St. Elisabeth zu diesen positiven Ereignissen.



Haben Sie einen Internetanschluss? Dann besuchen Sie uns doch einmal auf der Homepage unserer Pfarrgemeinde!

www.sankt-elisabeth-hanau.de

Dort finden Sie viel Interessantes und Aktuelles aus unserer Gemeinde, nicht zuletzt eine Fotogalerie mit Bildern von allen wichtigen Ereignissen aus dem Pfarrleben, oft schöner, übersichtlicher oder „dichter dran“, als Sie das selbst erleben konnten...

**St. Elisabeth
Katholische Pfarrgemeinde**
Kastanienallee 68, 63454 Hanau
Telefon (0 61 81) 2 44 66, Fax 25 29 29
e-Mail: sankt-elisabeth-hanau@pfarrei.bistum-fulda.de
Homepage: www.sankt-elisabeth-hanau.de

Sprechzeiten im Pfarrbüro:
Dienstags 10-11 Uhr und 16-17 Uhr,
mittwochs und donnerstags jeweils
16-18 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Pfarrer: Andreas Weber
Kaplan: Simon Graef
Diakon: Manuel Peters
Gemeindereferentin: Margit Lavado
Pfarrsekretärin: Elfie Rupp
Bürohilfe: Jolanta Ignatowski
Rendantin: Elfie Rupp
Küsterdienst: Klaus Klisch und Team
Organisten: Manfred Bartl, Gerlinde Marx, Rudolf Kessler, André Schönfeld, Bruno Schrimpf, Jörg Schüller, Adrian Scheruga, André Schönfeld

Chorleiter: André Schönfeld
Sprecher des Pfarrgemeinderates: Ludwig Borowik
stv. Vorsitzender des Verwaltungsrates: Gerhard Oschwald

Katholisches Zentrum Hohe Tanne
Amselstraße 1, Pfr. Konrad Meilinger

Besuchsdienst im Wohnstift Lortzingstraße
Roswita Walter

Ambulante Krankenpflege
über Hilfezentrale Hanau, Tel.: 2 22 22

Konten der Pfarrei: Sparkasse Hanau (BLZ 506 500 23)
Kirchengemeinde: Nr.: 10-081 180
Kirchgeld: Nr.: 10-282 440

**Allgemeine Gottesdienstordnung
der Pfarrgemeinde St. Elisabeth**

Sonntagsgottesdienste

Sonntag
08.00 Uhr Eucharistiefeier
10.00 Uhr Eucharistiefeier,
14-täg. Wortgottesdienst f. Kinder
10.00 Uhr Eucharistiefeier
Hohe Tanne,
Kath. Zentrum

Werktagsgottesdienste

Dienstag
08.00 Uhr Rosenkranzgebet
08.30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch
08.00 Uhr Laudes
14.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag
15.00-17.45 Uhr Eucharist. Anbetung
18.00 Uhr Eucharistiefeier,
anschl. bis 19.00 Uhr
Eucharist. Anbetung

Freitag
08.00 Uhr Rosenkranzgebet
08.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag
08.00 Uhr Rosenkranzgebet
08.30 Uhr Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit:
Samstags 17.00 Uhr

Mittagsgebet
jeden Mittwoch 12.05 Uhr bis 12.15 Uhr in
der Stadtpfarrkirche Marie Namen

-aktuell-
Informationen der kath. Pfarrgemeinde
St. Elisabeth, Hanau
Herausgegeben vom Pfarrgemeinderat

Redaktionsteam:
Daniel Baran, Hans Burster

Kirchweihfest 2010

St. Elisabeth Hanau-Kesselstadt

Sonntag, 29.08.2010

- 10:00 Uhr -

Festliche Eucharistiefeier
unter Mitgestaltung des Kirchenchores
und der Jugendcombo

Anschl. fröhlicher Festbetrieb
mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen

Hüpfburg und Spiele für Kinder und
viele mehr!

- 17:00 Uhr -

Kirchweihvesper

Anschl. gemütlicher Ausklang auf dem
Kirchplatz bei Handkäs' mit Musik und
Gegrilltem!